

Samstag: Duo Recuerda



Jeannette & Vicente Mozos del Campo / Mandoline & Gitarre

Das Duo ReCuerda besteht seit 2003, die beiden Musiker lernten sich bereits während ihres Studiums an der Musikhochschule Köln (Standort Wuppertal) kennen.

Im selben Gründungsjahr wurden sie zu einer Konzertreihe nach Madeira (Portugal) eingeladen und konzertieren seitdem bundesweit sowie im Ausland.

Beide sind gefragte Dozenten für ihr Instrument und werden als eines der besten Duos ihres Genres gehandelt. Sie unterrichten und konzertieren regelmässig auf Fachlehrgängen und Festivals.

In ihren Konzerten präsentieren die Musiker dem Publikum eine vielfältige Klangwelt ihrer Instrumente durch die Darbietung verschiedenster Stilstiken, u. a. mit Barockmandoline und historischen Originalinstrumenten wie der Biedermeier-Gitarre und neapolitanischer Mandoline aus dem Romantik Zeitalter.

Das Duo gastierte auf dem Bochumer Kulturfrühling, in der Orangerie Würzburg anlässlich des „Mozartsommers“ sowie im Palazzo Ducale in Genua und wirkte außerdem beim „ Spessart Winter“ in Lohr am Main (Bayern), den „ Innviertler Gitarrentagen“ in Altheim (Österreich) sowie an zahlreichen Konzertreihen u.a. „Carbon und Stahl“ in Völklingen, „Klangräume eröffnen“ im Kloster Speinshart, mit.

Drei CD- Einspielungen bei den Labels „Trekkel Records“ und „PrimTon“ dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen. Die aktuelle CD „Gioielli del barocco“ wurde unlängst mit dem VDM AWARD ausgezeichnet.

Dem Musiker - Duo ist Widmungsträger zahlreicher Kompositionen nationaler sowie internationaler Komponisten.

Musik- und Wanderclub „Rietania“ Rhodt e.V

Den Musik- und Wanderclub „Rietania“ Rhodt e.V. als Mitglied im Bund Deutscher Zupfmusiker (Mitglieds-Nr. 11010) zeichnet -in seiner 90-jährigen Geschichte mit vielen Facetten der Zupfmusik - eines besonders aus einen Ort der Begegnung für Laienmusiker und musikliebendes Publikum zu schaffen.1926, begonnen im Zuge der Wandervogelbewegung, wurden Wanderungen im Pfälzer Wald durch Instrumentalisten begleitet und die in dieser Zeit üblichen Volkslieder, Märsche u. a. durch Operetten- und Opernauszüge ergänzt. Nach und nach etablierte sich ein

eigenständiges Orchester in der heutigen Form mit Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Kontrabass. Zur Zeit sind etwa 30 Musikerinnen und Musiker im Alter von 5 bis 76 Jahren in verschiedenen altersgerechten Ensemblegruppen aktiv, die das kulturelle Leben in Rhodt und Umgebung bereichern. Mit regelmäßigen Konzerten sowie als Gäste von Musikgruppen befreundeter Vereine liefern sie einen wertvollen Beitrag zur musikalischen Vielfalt der Region Südliche Weinstraße. Seit 1995 hat Birgit Wendel die musikalische Gesamtleitung der „Rietanier“ inne. Als versierte Diplom-Musikerin liegt ihr eine qualitativ hochwertige Interpretation von Musikliteratur aller Epochen, von der Renaissance bis zur Moderne, sehr am Herzen, bei denen auch Gastinstrumentalisten anderer Instrumentengruppen eingebunden werden. Der Erfolg zeigt sich nicht nur im spielerischen Niveau des Orchesters selbst, sondern auch und besonders in der Jugendarbeit, die bereits Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ hervorgebracht hat.

Birgit Wendel im Portrait

1965 in Mannheim geboren, erhielt Birgit Wendel Gitarren- und Mandolinenunterricht an der Städtischen Musikschule in Mannheim und studierte beide Instrumente an der staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg/Mannheim bei Jörg Wagner und Takashi Ochi, sowie die Renaissance-Laute bei Joachim Held. Als Diplom-Musiklehrerin folgten Lehrtätigkeiten an der städtischen Musikschule Mannheim und der Kreismusikschule Ludwigshafen, sowie als Lehrgangsführerin und Dozentin bei diversen Lehrgängen des BDZ LV Baden-Württemberg. Als Jurorin wirkt sie zudem beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene mit. Mit verschiedenen Orchestern und Ensembles (Badisches Zupforchester, Moments musicaux, Ensemble 77, Jugendzupforchester Baden-Württemberg) ist sie bei zahlreichen Konzerten und Konzertreisen im In- und Ausland (u.a. Australien, Brasilien, Spanien, Bulgarien), sowie an Rundfunk- und CD-Aufnahmen beteiligt. Zudem spielt sie als Bühnenmusikerin bei Opernproduktionen des Nationaltheaters Mannheim, der Oper Frankfurt und der Staatstheater Darmstadt, Wiesbaden und Saarbrücken. Seit 1995 ist sie Dirigentin der „Rietania“ Rhodt, was neben dem Hauptorchester, auch die von ihr gegründeten Kinder- und Jugendensembles umfasst. Neben der Instrumentalausbildung vor Ort unterrichtet sie seit 2010 in ihrer eigenen Musikschule in Limburgerhof.

Gitarren AG der Oberwaldgrundschule Selters



Unter dem Motto Kultur macht stark - Bündnis für Bildung - hat die Bundesregierung - hier das Bundesministerium für Bildung und Forschung - ein Förderprogramm bereitgestellt!

Die Oberwald Grundschule Selters, welche sich durch ihre bunte Vielfalt einen Namen macht, hat sich mit der Vereinigung Westerwälder Mandolinenorchester und dem Mandolinenverein Ötzingen zusammengetan, um diese Fördermaßnahme durchzuführen.

Gestartet wurde mit der maximalen Gruppenstärke von 30 Kindern der Klassenstufen 3 und 4, um möglichst vielen Kindern die Gitarren AG zu ermöglichen. 5 ehrenamtliche Helfer und ein Musikpädagoge erteilten in nur 15 Unterrichtsstunden erste technische Grundlagen auf der Gitarre. Mit Erlernen von verschiedenen Anschlagsformen und auch Noten hatte diese bunte fröhliche Klasse mit Unterstützung von Zusatzinstrumenten wie Mandoline, der eigenen Stimme sowie Einbezug einer CD zur Liedbegleitung viel Spaß beim Musizieren.

Das Förderprogramm spricht Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren an. Diese sollen durch lokale Bündnisse für kulturelle Bildung direkt erreicht werden, um die Möglichkeit zu haben, selbst zu musizieren oder mit anderen Menschen gemeinsam Musik zu machen. Durch Bündnisse zwischen musikmachenden Vereinen und lokalen Partnern soll dabei insbesondere in strukturschwachen Regionen ein Angebot für Kinder und Jugendliche aktiv und nachhaltig initiiert werden.

Musiktreibende Vereine gestalten das soziale Leben vor Ort in vielfacher Hinsicht aktiv mit. Durch integrative Maßnahmen und der Einbeziehung von Gleichaltrigen sollen die vor Ort verwurzelten Musikvereine den Heranwachsenden bei der Ausgestaltung einer eigenen Persönlichkeit helfen und damit die Gesellschaft auch insgesamt nachhaltig fördern.

Die Option, beim Landesmusikfest des Landesverbandes Rheinland Pfalz vom Bund Deutscher Zupforchester am 24.06.2017 in der Stadthalle Ransbach-Baumbach im Konzert mitwirken zu können, hat alle zusätzlich angespornt und große Neugier bei allen Beteiligten geweckt.

MC Jugendlust 1925 Dreisbach

Der MC Jugendlust 1925 Dreisbach wurde 1925 im Zuge der Wandervogelbewegung gegründet. Vor 2 Jahren feierte der Verein mit seinen 25 aktiven Spielern sein 90-jähriges Bestehen. Seither steht das Orchester unter der musikalischen Leitung von Dipl.-Tonmeisterin Isabel Stolpmann, erster Vorsitzender ist Stephan Beyer.

Mandolinclub "Elztalecho" Kehrig e.V.

Der Mandolinclub "Elztalecho" Kehrig e.V. wurde im Oktober 1952 gegründet, vor dem Kriege bestand im Orte bereits ein MC mit dem Namen „Alpenrose“.

Unter Orchester besteht zur Zeit aus ca. 22 aktiven Spielerinnen und Spielern. Dirigent ist seit über 25 Jahren Thomas Braun, etwa ebenso lange ist Heinz Fuhrmann der 1. Vorsitzende.

Es wurden im Laufe der Jahre viele Kinder und junge Erwachsene ausgebildet, die zum Teil auch heute noch in unserem Orchester aktiv mitwirken.

Momentan haben wir 6 Flötenkinder im Unterricht, die nach ca. 1 - 2 Jahren mit Mandolinen- oder Gitarrenunterricht anfangen werden.

Bis vor ca. 2 Jahren hatte unser MC auch ein eigenes Jugendorchester mit ca. 16 Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren unter der Leitung unseres Vereinsmitglieds Joachim Schmitz.

Leider haben sich die meisten von ihnen nach der Schulausbildung bzw. dem Abitur örtlich verändert und können nicht mehr zu den Proben kommen.

Einige der Jugendlichen sind jedoch zu unserer Freude geblieben und verstärken nun unser Hauptorchester.

Im November 1996 gab das Mandolinorchester erstmals in der Pfarrkirche in Kehrig ein "Konzert bei Kerzenlicht". Um gut vorbereitet zu sein, legten wir vorher ein gemeinsames Probenwochenende in einer Jugendherberge ein.

Seitdem ist dies nun schon zum jährlich festen Ritual geworden.

Die „Konzerte bei Kerzenlicht“ finden bei großer Resonanz entweder in der Pfarrkirche Kehrig oder in einer der regionalen Kirchen statt.

Mandolinenclub 1920 Mülheim-Kärlich e.V.

Seit seiner Gründung widmet sich der Verein der Pflege und dem Fortbestand der Zupfmusik, und hat ca. 300 Mitglieder in der gesamten Region Koblenz-Neuwied. Das Orchester besteht zurzeit aus 25 Spielern, das seit Anfang 2012 wieder unter der Leitung von Markus Kockelmann steht und bei jährlichen Konzerten sein Können unter Beweis stellt. Das Repertoire reicht von der Klassik über Volksmusik bis hin zu modernen Titeln. Die intensive Nachwuchsarbeit der letzten Jahre hat sich bewährt, denn ein Drittel des Orchesters besteht mittlerweile aus Jugendlichen. Die Teilnahme an Lehrgängen wird vom Verein finanziell unterstützt, und einige Spieler sind bereits im Landesorchester Rheinland-Pfalz aktiv.

Musik aus Anatolien

Meine Begegnung mit der Musik hat mit dem siebten Lebensjahr angefangen. Da mein Vater selber Bağlama spielt, war es immer ein Teil meines Lebens. 2007 bis 2016 war ich an der Musik und Kunstschule Duisburg bei Yusuf Caner. Schon mit neun Jahren habe ich an Wettbewerben, wie Jugend musiziert teilgenommen. Meine größten Erfolge habe ich 2015/16 erzielt. Bundessieger in Jugend musiziert in der Kategorie besondere Instrumente (Bağlama) und Koehler-Osbahr Förderpreissieger. Ebenfalls ein Zertifikatskurs für Bağlama abgeschlossen. Derzeit war ich 16 und neigte dem Ende der Realschule. Daraufhin folgte die Aufnahmeprüfung in der Popakademie, die ich bestanden habe. Somit fing meine Reise nach Mannheim und ebenfalls zum Studium an. Ich studiere zurzeit Weltmusik im zweitem Semester.

Angaben zum Programm

Im Laufe des Programms werde ich die Bağlama vorstellen. Die Vorstellung wird meist spielerisch, jedoch auch ab und zu mit einigen Wörtern sein. Ich werde Kompositionen aus verschiedenen Regionen Anatoliens spielen, die verschiedenen Techniken und Stilisten haben. Die Spielweise wird auf meine Eigene Weise sein. Dies hat zu bedeuten, dass ich Traditionell, aber auch Moderne Techniken benutzen werde.

Sonntag:

Cantomano

Der Name **cantomano** bedeutet „**Gesang der Hände**“
und steht als Sinnbild für ein erfülltes und lebendiges Musizieren.

Das äußerst vielfältige Repertoire, des von Volker Höh 1997 gegründeten Ensembles, spannt sich dabei von der Musik aus Renaissance, Barock und Klassik, über europäische- und südamerikanische Folklore, bis hin zu populären Musikstilen und der Musik unserer Zeit, auch speziell für cantomano komponiert, dem Ensemble gewidmet und von ihm uraufgeführt.

Oktav- Quint- Terz- Prim-, Quintbass- und Kontrabassgitarren, Guitarrón und Folkgitarre, sowie Banjo, Ukulele, Timple, Charango und die eigens für cantomano entwickelte Folkoktavgitarre finden hierbei Verwendung. Darüber hinaus werden vielfältige Percussionsinstrumente, sowie Gesang und Soloinstrumente in das Ensemblespiel mit einbezogen.

**cantomano ist Preisträger des 6., 7., 8. und 9.
Deutschen Orchesterwettbewerbes 2004, 2008, 2012 und 2016.**

sowie Gewinner der Landes-Orchesterwettbewerbe Rheinland-Pfalz 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015. Neben weiteren Erfolgen bei nationalen und internationalen Wettbewerben erspielte sich das Ensemble auch einen "*Sonderpreis für die hervorragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes*" (DOW 2000) sowie den "*Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstückes*" beim 1. Int. Gitarrenorchesterwettbewerb in Rheine 2003.

Neben Konzert- und Festivalauftritten u.a. in Berlin, München und Hamburg führten Konzertreisen das Ensemble auch im Auftrag des Goethe Institutes nach Russland, Italien, Griechenland, Zypern, Uruguay, Argentinien und Bolivien.

CD's: Zypern-Variationen, Musik und Texte, Verlag Burger&Müller CKM 093

cantomano live, Aurea Vox 2011-2

SoloDuoTrioQuartett, Deutsche Gitarrenmusik, NAXOS 8.551291

Die im Schuljahr 1994/95 gegründete Gitarrenklasse am Landesmusikgymnasium, ist seit ihrem ersten Auftreten bei Jugend musiziert im Jahr 1997 äußerst erfolgreich: Schon über 250 Preise bis hin zu 1. Preisträgern im Bundeswettbewerb wurden seither in den Wettbewerben Solo, Ensemble, Begleitung und besondere Besetzungen erspielt.

Der Gitarrist Volker Höh arbeitet neben der Leitung der Gitarrenklasse am Landesmusikgymnasium als Herausgeber von Gitarrenliteratur, Fachautor und Juror. Seine internationale Konzert- und Lehrtätigkeit wird begleitet von Rundfunk- Fernseh- und CD-Produktionen. Zahlreiche Werke renommierter Komponisten sind ihm gewidmet.

2013 wurde er „für besondere Verdienste in der Musikkultur in Rheinland-Pfalz“ mit dem Preis der GlücksSpirale ausgezeichnet.

Chronik Mandolinenorchester 1927 Sessenbach e.V.



Das Mandolinenorchester wurde 1927 von jungen musikbegeisterten Männern gegründet. Sie kauften die notwendigen Instrumente und engagierten einen Musiklehrer, der ihnen die Noten und das Spielen beibrachte.

Das Mandolinenorchester Sessenbach ist Mitglied der **Vereinigung Westerwälder Mandolinenorchester** und seit 1993 im **Bund Deutscher Zupfmusiker**.

Die dadurch gebotenen Fortbildungsmöglichkeiten wurden von den Spielern rege genutzt. Damit änderten sich auch die Spielart und das Repertoire des Orchesters grundlegend.

Mehrere junge Spieler haben in den letzten Jahren an „Jugend musiziert“ teilgenommen und 1. und 2. Plätze erreicht, z.T. mit Weiterleitung zum Landes- und Bundeswettbewerb. Mit der jungen Dirigentin aus eigenen Reihen, Corina Supper-Münzer, belegte das Orchester einen 2. Platz bei dem „Europäischen Orchesterwettbewerb“ 2008 in Koslar. Bei dem Landesorchesterwettbewerb Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern im Oktober 2015 wurden 20 von 25 möglichen Punkten erreicht.

Um den Fortbestand mit ausreichend vielen Spielern zu sichern, finden in den letzten Jahren ca. einmal im Monat Wochenend-Proben statt. So können die Musiker, die wochentags beruflich oder wegen Ausbildung bzw. Studium verhindert sind, weiterhin im Orchester mitspielen.

Die Nachwuchsarbeit hat einen hohen Stellenwert und wird hauptsächlich aus eigenen Reihen geleistet. Im Nachwuchsorchester „Saitenhüpfer“ erleben die Auszubildenden das gemeinsame Musizieren.

Mit einem Repertoire von Barock- bis Rock- und Pop-Musik trägt das Orchester mit regelmäßigen Themen-, Kinder- und Kirchenkonzerten zum kulturellen Leben in der Umgebung bei. Einige Reisen führten die Spieler sogar bis nach Condette/ Frankreich, wo sie die Zuhörer ebenfalls mit der Mandolinenmusik begeistern konnten.

Aber auch gesellige Aktivitäten und Ausflüge haben einen großen Stellenwert und kommen nicht zu kurz.

Orchester-Dirigentin: Corina Supper-Münzer
Saitenhüpfer-Dirigentin: Barbara Hermann

1. Vorsitzende: Lucia Zinndorf
2. Vorsitzender: Stephan Fahl

Mandolinenverein Ötzingen



1960 gründeten Musikbegeisterte aus unserem Westerwalddorf den Mandolinenverein Ötzingen. In den Anfangsjahren bildeten Wanderlieder und Märsche die Basis des Musizierens. Die Tremolomusik war die bevorzugte Musikform. Mit Ludwig Stier, der 1979 das Dirigat übernahm, erlebte unser Verein einen 1. musikalischen Aufschwung.

Heute umfasst das Repertoire alle Stilrichtungen. Dies ist Klaus Neuroth zu verdanken, der 1988 den Dirigentenstab übernahm. Das Musizieren wurde konzertanter und in zunehmendem Maße von der modernen Zupfmusik beeinflusst. Die gut ausgebildeten Nachwuchsspieler bilden eine solide Basis für den Fortbestand unseres Vereins. Die Kinder sammeln erste Orchestererfahrung im Jugendorchester. Ein Großteil der Jugendlichen erreichte beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mehrfach 1. und 2. Preise.

Im September 2005 brachten wir unsere 1. CD „Intoniert“ heraus. Im Jahr 2010 feierte der Verein sein 50-jähriges Bestehen. Klaus Neuroth übergab 2011 das Dirigat an Johannes Kölsch. Seit Januar 2014 steht das Orchester unter der Leitung von Maria Neuroth, die die Aufgabe zusammen mit ihrem Vater Klaus übernommen hat.

Fünfmal in Folge seit 2000 vertrat der Mandolinenverein Ötzingen das Land Rheinland-Pfalz beim Deutschen Orchesterwettbewerb.

Zupfmusikfreunde Bad Hönningen

Das Orchester wurde 1926 von 4 jungen, musikbegeisterten Männern als Mandolinen Quartett Verein gegründet. Der Mitbegründer Toni Sorger leitete es bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahr 1976 fast 50 Jahre. Viele Jahre war dem Orchester auch ein gemischter Chor angegliedert, der später aus Mangel an Männerstimmen aufgegeben werden musste.

2016 feierte der Verein mit einem Festkonzert und einem Begegnungsabend mit ehemaligen Spielern sein 90 jähriges Jubiläum.

Insgesamt 7 Dirigenten hatte das Orchester seit dem Tod von Toni Sorger.

Seit 5 Jahren leitet Klaus Neuroth die Zupfmusikfreunde.

1980 übernahm Inge Honnef die Ausbildung bei den Zupfmusikfreunden.

Die von einigen Spielern besuchten Fortbildungskurse des BDZ LV RheinlandPfalz machen sich im künstlerischen Niveau positiv bemerkbar. Erfolgreiche Teilnahme einiger Nachwuchsspieler beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ Regional, Landes, und Bundespreisträger zeugen von guter Ausbildung.

1995 nahm das Orchester am Landesorchestrierwettbewerb in Kaiserslautern teil und erhielt für seine Darbietung einen 1. Preis. Das Orchester spielt ein breitgefächertes Repertoire von Klassik über Folklore bis Filmmusik und Spirituals. Im Kurprogramm der Stadt Bad Hönningen ist es regelmäßig vertreten.

Jährliche Konzerte gehören ebenso zu den Aktivitäten wie Mitwirkungen bei anderen Orchestern.

Auch das Vereinsleben kommt nicht zu kurz. Dazu gehören Ausflüge, Grillabende sowie gemeinsamer Besuch der eines Musicals.

Mandolinenorchester 1932 Untershausen

Dem bereits 1932 gegründeten Mandolinenorchester aus dem kleinen, fünf Kilometer von Montabaur entfernten Dorf Untershausen merkt man sein Alter gar nicht an. Die Laienmusiker haben sichtlich Spaß an der Pflege einer alten Tradition die leider in vielen Gemeinden schon „ausgestorben“ ist, nämlich dem gemeinsamen musizieren. Auf Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass werden zwar auch volkstümliche Weisen gespielt, aber doch in erster Linie modernere und „schmissige“ Musik. Ob Walzer von Strauß, Pop von den Beatles und Abba, verschiedenste Schlager und Evergreens oder Musicals von Bernstein, das Mandolinenorchester aus Untershausen erfreut mit seinen Interpretationen das Publikum stets aufs Neue.

Eine Kostprobe seines Könnens in Form von Hörproben aus der aktuellen CD des Orchesters findet man auf der Homepage www.mandolinenorchester-untershausen.de